

Bewegungsspiel / Theaterstück gesucht

Beitrag von „carla“ vom 21. März 2004 13:39

@ dani13: Sorry, hat eine weile gedauert, aber das immerwährende Chaos im Arbeitszimmer hat den Text dann doch noch hergegeben:

Es war einmal vor langer langer Zeit ein wildwütender König, der lebte mit seinen drei Töchtern in einem wunderschönen Schloss.

Die älteste hatte ienen Stockschnupfen, die mittlere kicherte wie eine Hexe, aber die jüngste war schön wie Milch und Blut.

Es war schon eine Weile her, da hatte der wildwütende König die jüngste Tochter einem tapferen Herzog versprochen.

Nunwar der Tag gekommen, an dem der tapfere Herzog seine versprochene Braut zu sich nach Hause holen wollte und auf seinem wutschnaubenden Pferd am Hof des wildwütenden Königs erschien.

Aber peinlicherweise hatte am Tag zuvor ein schiegender schiefköpfiger Drache die Tochter, die schön war wie Milch und Blut, geraubt.

Der wildwütende König aber war nicht dumm und gab dem tapferen Herzog seine Tochter mit dem Stockschnupfen.

Der tapfere Herzog setzte seine neue Braut auf sein wutschnaubendes Pferd und galopierte mit ihr zu seinem Schloss davon.

Dummerweise bekam die älteste Tochter mit dem Stockschnupfen unterwegs einen Niesanfall, so dass der tapfere Herzog den Betrug bemerkte und sie schnurstracks zurückbrachte.

Der in die Klemme geratene wildwütende König versuchte abermals den peinlichen Raub seiner jüngsten Tochter, die so schön war wie Milch und Blut, zu verbergen und gab dem tapferen Herzog die mittlere Tochter, die kicherte wie eine Hexe, mit auf den Weg.

Als das wutschnaubende Pferd auf dem Rückweg über eine Baumwurzel stolperte, bekamm die mittlere Tochter einen solchen Kicheranfall, dass das tapfere Herzog abermals den Betrug bemerkte und sie erbost zurückbrachte.

Glücklicherweise hatte aber inzwischen der schielednde schiefköpfige Drache die schöne Prinzessin auf dem Flug zu seiner Höhle verloren und sie eilte zurück zu ihrem Vater, dem wildwütenden König.

Als der tapfere Herzog die Prinzessin, die so schön war wie Milch und Blut, erblickte, hielt er sofort beim König um ihre Hand an und ritt unter dem Segen der Tochter mit dem Stockschnupfen und der Tochter, die kicherte wie eine Hexe, auf seinem wutschnaubenden Pferd davon.

leider hatte ihn die ganze Geschichte so mitgenommen, dass er sie im Schloss vergaß und alleine davonritt.....